# Ryeinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand Amtsblatt der Am Stadt Branbach

Erscheint täglich

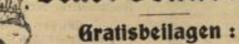
mit Ausnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate toften bie 6gefpaltene Telle ober beren Raum 15 Dig. Drud und Derlag der Buchdruderei von Beffamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Anichtuh fir. 30. Pojifcheckkonto Frankfurt a. III. Br. 7030.

21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsttelle : Friedrichftrabe ftr. 13. Redattionsfdluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljahrlich 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 211f.

Mr. 174.

Donnerstag, den 29. Juli 1915.

25. Jahrgang.

### Siegestage.

geinnerungstage - Siege tigel gur alle Welt find diefe letten Tage bes Julimondes geinnerungstage. Denn am 28. Juli vorigen Jahres me in Belgrad bas öfterreichische Ultimatum überreicht; 25. Juli lief es ab; am 27. Juli begann ber ofter-Jerbifche Rrieg; und mabrend ber letten vier Tage Monats ging bann bas Spiel ber fürfilichen und diplo-nichen Depeichen hin und ber, in dem wir ehrlich den en europhischen Brand zu verhindern suchten, Rugland mur feine Mobilifierung peinlich gu vollenden trachtete, nfreich balb sogerte, halb friegsluftern brangte, England ich guerft gwar bie Rolle ber Burudhaltung fpielen gu a fdien, bann aber, als ihm ber Ernft bes ruffifchen sbegebrens immer beutlicher murbe, fomohl nach ber no wie nach ber Seine bin jenen icharfen Bfiff ertonen auf ben alle Sunde ber Kriegsmeute mit hungrigem I antworteten. Rugland bat gebrangt; aber England el auf ben Rnopf gebrüdt.

Rein Bolf begeht ichon bie Bor-Erinnerungen bes oriegbausbruchs wie bas beutiche Bolf und feine unver-Slichen Deere. Denn fo genau find biefe Erinnerungs. nt für uns Siegestage, bag genan am 28. Juli, Tage ber Aberreichung ber Biener Rote in Belgrab, me großen Siege ber Armeen v. Below, v. Gallwit und Echolt erfochten worden find, die als ber Beginn ber Lerirammerung der ruffifchen Rordarmeen in Rurland am Rarem bereinft in ber Geichichte weiter leben

Die Armee des Generals v. Below bat boch oben in Rurland Die 5. ruffiiche Armee gertrummert. Und bie Armee bes ingwifchen bereits burch ben Orben "Pour le merte" ausgezeichneten Generals v. Gallwip bat bie Betmgen Rosan und Bultuft erfturmt; und im Anfchluß beren baben unfere Truppen langft in einer Breite pon will icon mebr als 80 Kilometer ben Rarem über-ibritten. Selbft ber ruffifche Generalftabsbericht bat guen muffen, bag es uns am 28. Juli gelang, "einen Teil" unferer Rrafte auf bas linte Ufer binüberguwerfen - der Feind fucht fich bort gu befestigen".

Auch öfilich von Ofirolenta haben unfere tapferen Stiltmer ingwilchen ichon ben Rarem überichritten. Dort lest aber, nur wenige Rilometer füblich, ber Gifenbahn-Inetenpuntt Malfin am Bug. Dort gerabe, wo ber Bug fein fiart gebogenes Anie bilbet, um aus fub-norder in oft-westlicher Richtung ber Beichfel entgegenguflegen. Benn unfere Truppen bis bahin porflogen, taben fie bie Eifenbahn Baricau-Bjeinftod-St. Betersburg umterbrochen.

Beiter westlich umbrangen unsere Tapferen auch ichon bie Feftung Bergbe, die befanntlich ichon aum engeren defingsigstem von Barichau gehört. An die Bestfront ber Forts von Barichau haben sich jenseits ber Weichsel

mittlerweite die Eruppen des Generaloberften o. Eichhorn herangebrangt. Wer weiß, was noch alles geschehen wird, bis wir ben Jahrestag bes Rriegsausbruche feiern!

Roch bichter berangerudt an bie Festungslinien find die Deutschen in ber Gubmeftede Ruffifch-Bolens, por 3mangorod. Sier erheben, Biener Rachrichten gufolge, bie unfere Amisftellen in der bentiden Reichshauptftadt haben paffieren laffen, die ichmerften öfterreichifden Morfer bereits ihr tiefes Gebrumm. Und gwar, wie es bieg, fieben von ben bereits befannten 42 Bentimeter Saubigen und baneben auch ichon bas neue Weichuts: namlich swei 50 Bentimeter-Ranonen. Wenn das der Gall ift, wird fich bie Befte Imangorod bald beugen muffen.

Man fieht formlich, wie in dem genial entworfenen Einbruchsplan ein Rab ben in bas andere greift, jeber Sammer an gu ichlagen fangt, wenn bie gunftigfte Beit

Un der umbefestigten Gib mige bes Weftungepiereds fing es an. In gewaltigen Durchbrithen brang Dadenfen por und sog alle Referven bes ruffifchen Feindes auf fich bin. Bu gleicher Beit brangte im Gubweften, gegen Imangorob, Generaloberft v. Bourich vor. Beibe Deere balfen fich burch Flantenwirfung.

Mis es fo fland, mar die Stunde Sindenburgs getommen. Die Ruffen werben nicht geglaubt haben, daß die befestigte Narem Linie fo leicht erreicht, fo leicht und gewaltfam burdbrochen werben tonnte. Aber mo Sindenburg bentt und leitet umb Qubendorff organifieren bilit, ba flappt alles, wie in dem fauberlichft erbachten und gebauten Uhrwert. Aus dem Marich meg haben unfere tapferen Divifionen bort die befestigten Berte angegriffen. Der Glang biefer Feftungen wird erft bann voll erftrabien, wenn uns bie naberen Berichte vorliegen werben. Inswischen weht wohl wie felerliches Raufchen des

Morgenwindes die Siegesfreude burch gans Deutschland. Seit Ende voriger Boche bat fich bie obere Friedrichftabt ber Reichshauptftadt, die aus bem Beitungsviertel beraus immer guerft bie neuellen Delbungen vom Rriegsichauplas erhalt, mit Fahnen und Bimpeln bebedt, feiert man frob und bantbar von ben Allpen bis jum Deere.

Unfere Feinde ruften fich, ben Erinnerungstag bes Rriegsausbruds gu begeben burch neue Bugen. Die Deutschen feiern ibn icon jeht und werben ibn meiter feiern mit neuen Siegen . . . .

Bruder Jonathans Kelervearmee.

Gine militarifde Tragifomobie.

Washington, 27. Juli. (Renter-Melbung.) Das Kriegsbepartement beabsichtigt, eine Reservearmee zu bilden, die aus einer balden (Million Mann außer der Mills bestehen soll.

Um ber neuen amerikanischen Rote an Deutschland mehr Rachdrud und Schärfe zu verleiben, schwelgt bas Reutersche Telegraphenbureau in eingehenden Schilderungen

beichlemigter und ftarfer amerikanischer Rüftungen. Die Bereinigten Staaten bringen — so läßt fich der Londoner Lügenmeister kabeln — Flotte und Heer auf einen gezwaltigen Kriegsfuß. Wohin dieser zielt und wem er einen waltigen Kriegsfuß. Wohin dieser zielt und wem er einen bösen Tritt versehen soll, ist klar, ohne daß es gesagt wird. Umerika bereitet sich vor, mit den bosen Germans Jusball

Dier soll num nicht die Rede sein von der mehr oder minder großen oder kleinen Wahrscheinlichkeit eines ernst-basten Zwistes zwischen und und dem Reiche des philo-sophischen Aberneutralen, des Präsidenten Woodrom Wisson. Aus dem Reuterschen Rüstungsvrogramm, das Wisson. Aus dem Reuterschen Rüstungsvrogramm, das Diren schallen als eisenrasselnde Zutunftsmusst in die Obren schallen soll, sei dier nur ein Bunkt berausgehoben, Reuter weldet, das Amerika, auser der Landesüblichen Reuter melbet, das Amerika, außer der landesüblichen Wills und dem aktiven Heer, noch eine Reservearmes von son 000 000 Mann ausstellen werde. Der des Landes und seines Brauchs Kundige wird sich beim Lesen dieser Bissen eines leisen Lächelns mitseidigen Spottes nicht erwehren können. Eine Reservearmee aus richtig gebenden alten Soldaten zu schaffen, war schon lanost der Ehraeis der fönnen. Eine Reservearmee aus richtig gebenden alten Soldaten zu schaffen, war icon längst der Ehrgeis der imperialistischen Amerikaner vom Schlage des Rauhreiters obersten Moosevelt. All ihr Bestreben hat den ichonen Traum aber nicht reisen lassen. Gerade die Reservearmes ist ein Stieffind des amerikanischen Militarismus gesist ein Stieffind des amerikanischen Militarismus gesist ein Erst kürzlich wieder haben sich Ströme von Tinte diber sie in amerikanischen Blättern ergossen und es war kein Bad patriotischen Höchtern ergossen und es war sein Bad patriotischen Höchtern ergossen und es war sein Bad patriotischen Höchtern bohns, das dieses eigenartige schaffer Satire und galligen Hohns, das dieses eigenartige Institut amerikanischer Militärdemokratie über sich ergeben lassen mußte.

lassen mußte.

Daß es überhaupt aus seinem Dornröschenichlummer ans grelle Licht der Tageskritit gezerrt wurde, daran hatten, wie an allem Abel in der Welt, natürlich einzig und allein die Deutschen schuld. Bon England aus hatte und allein die Deutschen schuld. Bon England aus hatte die inurnalistische anglo-amerikanische Alarmtrompete die wackeren Pansees wachgeblasen. Deutschland, des Größens wachns und der kriederlichen Berdaret toll und voll, beschichtigt nichts weniger, als einen Massenelnsall in die absichtigt nichts weniger, als einen Massenelnsall in die seindlichen Gesilde, in denen der patriarchalische Bruder Jonathan Gott um die Segnungen der Prüderlichteit und berzlichen Freundschaft zwilchen allen Bölkern der Arbe ansieht und, um dieses hohe Ziel zu erreichen, eifrig Kugeln gießt, die den tausendsachen Tod in die Reihen deutscher Krieger tragen. Roosevelt nahm den Hornruf auf und sieß gewaltige und gellende Kassandraschreie aus dem jeden Jahrmartisausrufer beschämenden breiten Gebege seiner Ineg gewanige und geliende Raffantorafatete alls beit febete Jahrmarktsausrufer beschämenben breiten Gebege seiner Blofzähne. Und als bestes Mittel, Amerika gegen alle beutschen Eroberungsgeläste zu seien, empfahl er wieder die ichon oft von ihm auf seinen rednerischen Kreuzzügen derch die Lande des Sternenbanners gesorderte Reserve-

Roosevelt sprach, ein von seinen Ideen und anglo-amerikanischem Haß gegen alles Deutsche beieelter Senator handelt. Er machte sich die Mübe, die Register, in bener sich die altgebienten Soldaten als Mitglieder der Reserve-armee seit deren vor mehreren Jahren erfolgten Begrünbung eintragen, einzusehen. Er war von dem Ergebnis biefer Arbeit überrascht. Und noch überraschter war die Bürgerichaft ber guten und geirenen Stadt Newyork, als

### Die graue frau Roman von M. Dottner-Grefe.

(Rachbrud verboten.)

1. Rapitel. Aber Bien ichuttete bie Spatherbftfonne noch einmal, Dichiebnehmend, ihre rotgolbenen Strahlen. Gie liegen en Abler, ber vom Stepbansturme herabgruft, aufbligen, e wielten auf ben glafierten Racheln bes Dombaches, bag te in all ihrer bunten Bracht erglangten, fie farbten bie blauen Bellen bes ftolsen Donauftromes rofig und marfen ein glübendes Ret über die fanftgefdmungenen Baldberge und felfigen Abhänge, welche die Riesenstadt gleich einem ichthenben Gürtel umfranzen. Sie tauchten das ganze bertliche Landichaftsbild in ein Meer von schimmernden

thr

In die engen, düsteren Gassen der sogenannsen "inneren Siadt", dem Kernpunkte Wiens, konnten die bellen Strablen freilich nur gans verstohlen hineinlugen. Diertichte bereits graue Dämmerung. Die hoben, schmalen dünfer mit ihren vom Alter dunklen Wänden, liegen keine Delle, fein kröblichen Lich auffennen. Die großen Fore Delle, tein frobliches Licht auftommen. Die großen Tordogen, durch welche man in lichtlofe Sofe fah, die minfligen Treppen und Gange, die eine sonderbare feuchte Rüble ausströmten, bas jeltjame Lierat, bas bort und ba angebracht war, all bas mutete eigenartig an, wenn man bon ben belebten Platen und großstädtischen Straßen bes neuen Weien bier hereinbog. Ein Gewirr von Gasen und Gabchen, von Stiegen, Brüden, Durchbäusern und Blatchen, die so still balagen in ber matten Beleuchtung, als maren Geriffer. als waren Sunderte von Jahren ipurlos an ihnen vorfiber-gegangen, als mare nie ein Ton bes braufenden Weltens, bas jo nabe vorbeifiromte, in tiefe Abgeichieben-

beit bereingebrungen. Dier, in einer dieser schmalen, bunklen Gassen stand mich das weitläufige "alte Gerhardbaus", wie der Bolks-mund das große, siemlich schmudlose Gebäude nannte, welches seit Menschengedenken derselben Wiener Familie gehörte rte, in welchem Geichlechter gelebt hatten und gethen maren, um den Rachfaumen Raum au ichaffen.

Die bas Saus und bas weitberühmte Leinengeichaft wieber auf Rinder und Rindestinder vererbten. Die Gerhards befagen einen Stammbaum, um ben fie mancher Mblige beneibete und fie maren ftols auf ihre Bergangenbeit, ftols auf die vielen ehrenwerten Manner und Frauen, Die in bem alten Saus ichon gelebt hatten, ftolg auf die angesehene Stellung, die fie fich erobert. Sie waren freie Burger im beiten Sinne des Bortes.

Das alte Saus mit feinen bunflen Mauern, ben breiten Bfeilern, bem beichranften Bertaufsladen gu ebener Erde, in benen mahre Schate feinen Leinens aufgestapelt lagen, feinen fcmalen Treppen und eifernen Gangen, fab in dem fahlen Zwielicht falt ein wenig unbeimlich aus. Jett suhr ein jäher Bindstoß durch die Gasse und rüttelte an den Fenstern und Türen, daß sie leise klirrten. Der Sausdiener Dittrich, welcher, seit einiger Zeit Siesta haltend, vor der Tür des Berkaufslokales gestauten hatte, fuhr erichroden gusammen. Er murmelte einige un-perständliche Worte por fich bin, dann ichlürfte er eiligst ins Saus gurud, um feinen täglichen Beleuchtungerundgang anzutreten. Langfam ging er mit bem langen Stab, an besten Spipe ein Lichtchen flammte, von einem der Raume in den andern. Aberall gudten die bellen Gasslammen empor. Bon ben Berkaufsraumen wandte er sich nach den Kontors, wo die Buchhalter, Rassierer und Schreiber über ben Buchern und Bapieren saben.

icheint, die Beiprechung bort wird noch lange bauern. Wenn ich nicht irre, fo geht es wieder einmal heftig gu.

Es gibt Differenzen - Geht mich nichts an", brummte ber Alte, und einen icharfen Blid aus den weißumbuichten Augen nach bem

porminigen Sprecer werfend, jugte er bingu: "Und Ste geht es auch nichts an, herr Alfmann. Ich an Ihrer Stelle möchte mich überhaupt um nichts fümmern, als um meine Arbeit, benn, wenn ber Chef mas mertt, fo ift's balb aus mit ber guten Stelle. Für jeben Bebienfteten ift es am beften, wenn er für alles außerhalb bes Rontors blind ift, blind, taub und fimmm -

Die jungen Leute lachten bell auf. Dittrich aber achtete nicht barauf, sondern ging ruhig und würde voll hinaus, nachdem er das Baket Bostsachen noch sorgiältig auf dem Bult des Oberduchhalters untergebracht hatte. Bedächtig schritt er draußen durch die weite Colle und des in einen nach dem fent gebracht hatte. Bedäcktig ichritt er branzen durch die weite Halle und bog in einen noch dunklen, engen Gang ein, an dessen Ende sich die Tür zum Privatstontor des Hausberrn befand. Hier, ganz abseits von den übrigen Arbeitstäumen, verbrachte Herr Anselm Gerhard den meisten Teil des Tages in seinem Allerbeiligsten über den Kassendichern und wichtigen Geschäftsbriefen; hier, in dem sehr großen, die über die Mitte der Währe dumkelgetäselten Raume, dem schone, alte Mödel und schwere Samtvordänge wohl kein freundliches, aber behauliches Aussehen verlieben, empsing derr Anselm seine und ichwere Samtvorbänge wohl kein freundliches, aber behagliches Aussehen verliehen, empfing Herr Anselm seine Besuche; dier lebte er sein eigenstes Leben, das nur aus angestrengter Arbeit bestand. Dier besand sich auch, in dem dunkelsten Winkel, weit entsennt von der einzigen Tür, eine große eiserne Kasse; daneben, schräg vor dem Doppelsenster, das den Ausblick auf einen Seitenhof gewährte, stand der mächtige Schreibtisch, auf dem sich Bapiere und Schristen häusten. Wenn derr Anselm Gerhard seinen Kopf von der Arbeit dob, dann siel der Blick gerade auf einen Spruch, der in alterkümlichen Lettern von der gegenüberliegenden Wand grüßte: "Des Menschen Leben währt an die Siedzig, und wenn es hach kommt, an die Achtzig. Und ist es köstlich gewesen, so ist es Mülie und Arbeit gewesen."

Fortiebung folgt

eines iconen Tages in den Beitungen Die Angeige erjämtliche Angehörige der amerikanischen Reservearmee zu einem Bankett einzuladen. Ein patriotischer Hochschwang von Gefühlen und Zeitungshymmen erhob sich. Das war doch mal wieder etwas "Allergrößtes" auf dem Gediete opserfreudiger Baterlandsliede. Solche Riesenopser sonnte nur ein wolchechter Kürger Riefenopfer sonnte nur ein waschechter Bürger bes Landes der unbegrenzten Möglichseiten bringen. Und wochenlang gerbrach man sich den Kopf, wo der edle Senator feine Gafte mobil verfammeln murbe. Db er Senator seine Gäste wohl versammeln würde. Ob er wohl eine in ihren Massen alles bisher Dagewesene weit übertressende Halle Bauen lassen würde? Denn selhst in Newnork, der Berle aller Städte, würden keine Säle zu finden sein, die diese Massen sassen. Das das Mahl Riesensummen kosten würde, war selbswerständlich. Wenn auch nur ein Drittel der Reservearmee der Eins ladung Folge leisten sollte, so würden doch gewaltige Verge an Fleisch und Gemüse, Bäche von Getränsen soniumiert werden. Und eifrige Jünger Adam Rieses sührten dem sür Bahlen besonders empfänglichen amerikanischen Publikum schon Zissern mit einer erkledlichen Reihe von Kussen von Aussen

Und bann fam die große Ernsichterung. Der freißende Berg gebar ein armfelig Mäuslein. Der Schalf von Senator batte einen Aprilichers mit der amerikanischen Ration gefrieben. Auf seine Einladung batte sich swar sogar die Sälfte der Reservearmee der Bereinigten Staaten semeldet, aber die Bahl der Teilnehmer an dem Bankeit schrumpfte trohdem auf — saze und schreibe — 8 Männtein zusammen. Denn in den Listen hatte der Einlader nur 16 Mann eingezeichnet gesunden. Er hoffte, durch sein Borgeben die Bolksseele aufzurühren und im hindlich auf Deutschlands ausahliche Ausarissuläne die allen americ auf Deutschlands angebliche Angriffspläne die alten ameri-tonischen Soldaten in geschlossenen Massen der Referve-armee zuzusübren. In Wirlichfeit hat er aber das Gegen-teil erreicht. Die den Amerikanern angeborene Spottlust bat dieies Soffmungsgebilde bes Roofeveltiden Imperia-Tismus mit fo beigender Lauge beträufelt, bag auch bie Jegigen Bofamenflose ihnen faum neues Leben einflogen werben. Die Pantees werben fich auch weiter der neuen mit fo vielem Bomp angefündigten Reservearmee gegen- über in derselben Reserve balten wie bisher.

Armin Stolpmann,

# Kriegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe sum Sammeln.

27. Juli. Südöstlich Sokal erstürmen österreichtiche Regimenter eine bartnäckig verteidigte Döbe. Die Russen verlieren dabet 20 Offiziere und 3000 Mann an Gesangenen, ebenso fünf Maschinengewehre. — Erneute Angrisse der Italiener auf das Plateau von Doberdo werden unter großen tialienischen Verlusten abgeschäagen.

28. Juli. Bei Souches nehmen die Unsern von den Franzosen früher besetzte Stellungen zurück, ebenso am Lingesoof vor einigen Tagen den Franzosen überlassene Gröben. — Zwischen Mitau und Riemen werden noch 1000 versprengte Russen gesangen. Offlich und südösilich von Mozan dringen die Unsern vor, Goworno wird von ihnen genommen. Aussische Gegenangrisse am Rarew schetern, die Russen lassen bier und bei Rozan 2500 Gesangene und sieden Raschinengewehre in den Danden der Unsern. Bor Warschau erstürmen wir den Ort Pierunow.

Der Krieg.

Im Beften gelang es, ben Frangofen bie lotalen Borteile, Die fie bei Souches und in den Bogefen unter unverhaltnismäßig großen Opfern errungen batten, wieber su entreißen. Im Often fcbreitet ber deutsche Angriff oftlich bes Rarem und por Barfchau mit gutem Erfolg fort.

Neue ruffische Niederlagen.

Comoromo öftlich Rogan erfturmt; 2500 Ge. fangene, 7 Dafdinengewehre erbeutet. - Bor Baridan ber Ort Bierunom genommen,

Großes Dauptquartier, 28. Juli.

Befilider Eriegeidauplat.

Rordweftlich bon Conches wurden einzelne bon früheren Rampfen ber noch in ber Band ber Frangoien befindliche Zeile unferer Stellung nachts von ichlefischen Truppen erfturmt. 4 Mafchinengewehre find erbeutet. -In ben Bogefen fanden in ber Linie Lingetopf-Barrentopi erbitterte Rampie flatt. Frangoniche Un. griffe wurden burch Gegenftof nach mehrfiftudigem Rab. fampf gurudgeichlagen. Dabei find auch die vorgeftern abend berlorengegangenen Graben am Lingelopi bie auf ein fleines Stud bon und gurudgewonnen.

Oftlicher Ariegeichauplas.

Bwifden Mitan und Mjemen wurden geftern noch etwa 1000 berfprengte Ruffen gu Gefangenen gemacht. - Ofilich und füböftlich bon Rogan ichreitet unfer Angriff bormarte: Goworowo wurde genommen. - Rorblich von Gerod beiberfeits bes Rarem und fühlich bon Raftelf? fenten die Ruffen ihre Wegenaugriffe fort; fie icheiterten bollig. Der Beind lieft hier und bei Rogan 2500 Gefangene und 7 Majdinengewehre in unferer Danb. - Bor Barichan wurde weftlich bon Blonie ber Ort Biernnow bon und erfturmt; in der Wegend füdweftlich bon Gora-Ral. warja wird gefampit.

Cubofilider Ariegeichauplan.

Die Lage bei ben bentichen Truppen ift im allgemeinen unberänbert.

Oberfie Deeresteitung. Amtlich burch bas B.E.B.

### Die Gefamtbeute unferer U-Boote.

259 feindliche Schiffe perfentt.

In England hat man wohl begrundete Burcht vor ber Tätigfeit unserer U-Boote, sucht biefe aber fiets au ver-fleinern und als völlig bedeutungs- und wirkungslos für ben englischen Sandel binguftellen, bamit nur um Gotteswillen niemand auf ben Gedanken komme, als beherriche Britannia nicht mehr bie See. Jest wird in der englis fchen Breffe bie Rachricht verbreitet, bag in ben bisherigen 22 Bochen bes Unterfeebootstrieges nur 98 englische, bagegen 95 neutrale Sandelsichiffe verfentt feien. Bon au-ftandiger beuticher Seite wird bagu mitgeteilt:

Die angegebenen Bablen ftimmen nicht, es find vielmehr bis 25. Juli von beutichen Unterfeebooten im

Rriegsgebiet verfentt: 229 englifche, 30 andere feindliche, 6 mit feindlichen verwechselte neutrale Schiffe. Muger biefen neutralen Schiffen find meitere 27 neutrale von beutiden U-Booten angehalten, unterfucht und megen Guhrens von Bannware nach Brifenrecht verfentt worden, ba fie nicht eingebracht werben fonnten. Der Bollftandigfeit balber fei noch ermabnt, bag außerbem 3 neutrale Schiffe von beutichen Unterfeebooten infolge von Berwechselung angeschoffen, aber nicht verfentt morben find.

Die Englander haben bei ihrer Aufgahlung ber neu-tralen, von beutichen U-Booten versentten Schiffe augen-icheinlich alle die englischen mitgerechnet, die neutralen Blaggenbetrug verübten.

Wieber gahlreiche Schiffe vernichtet.

Wieder zahlreiche Schiffe vernichtet.

Im Atlantischen Dzean wurde der große norwegische Dampser "Kimrite" aus Bergen von einem deutschen U-Boot versenkt. Die Besatung von 20 Mann wurde in Stornowan gesandet. Der Dampser hat sedenfalls Bannware an Bord gehabt, wie der von einem U-Boot in Brand gesieckte norwegische Segler "Darbo", der eine verdotene Holzsahung von Christiania nach Sundersand bringen sollte. Die in Dmutden eingetrossen Besatung erzählte, daß außer der "Harbo" noch ein schwedisches und zwei norwegische Segelschiffe, die gleichsalls mit Holz nach Sunderland unterwegs waren, in Brand gesteckt wurden. Die Besatungen wurden von einem dänischen Dampser gerettet. Auch der dänische Dampser "Rogill", der in der Nordsee versenkte, hatte Holzschwellen, also Bannware, an Bord. Sehr döse erging es der englischen Fischdampserslottille, die als Hilsschiffe der Kriegsmarine die Wacht gegen die deutschen U-Boote halten. Es wurden versenkt die Fischdampser "Heblin", "Germione", "Gutton", Cassio", Celtic", Endorna", "Keblin" und "Strathmore".

London, 28. Juli. "Daily Mail" betont, bağ bas Unterseeboot, bas bas amerikanische Schiff "Leelanaw" torpedierte, bieses angerufen, gewarnt und ber Mannichaft reichlich Zeit ge-lassen habe, in die Boote zu gehen und einen Teil ihrer habseligkeiten mitzunehmen.

Der Deutsche Kronprinz an seine Cruppen.

3m Argonner Balbe fand am 27. Juli ein feierlicher Dankgottesbienst bersenigen Truppen ftatt, die am 13. Juli einen fiegreichen Glurm auf die Boben 285 und La Fille Morte gemacht hatten. Um Schluß ber Feter richtete ber Kronpring an die Truppen eine Aniprache, in der er u. a. fagte:

Wir beden unferen Rameraben im Often ben Ruden und werben, fo Gott will, es folange noch tun, bis es möglich fein wirb, mit unferen Gegnern, ben Frangofen, grundlich abzurechnen. Dag ich mich babei auf euch verlaffen fann, bas weiß ich und bafür bante ich euch bier.

Sierauf wurden dem Kronpringen die gur Muse seichnung mit dem Gifernen Kreuz bestimmten Offiziere und Manuschaften, 17 erster und 457 zweiter Klasse, vorgefiellt. Der Rronpring überreichte jedem einzelnen bas Threngeichen verionlich, brudte ibm bie Sand und iprach einige Worte mit ihm

#### Öfterreichische Vergeltungemaßregeln gegen RuBland.

Begen ichlechter Behandlung von Kriegsgefangenen. Mus Bien mirb gemelbet: Da bie ruffifche Dilitarperwaltung erwielenermaßen nicht nur fast jede Fürforge für die ibrer Gewalt anbeimgesallenen öfterreich i en Kriegsgefangenen vermiffen lätt, sondern auch wiederholf bierauf bezügliche Lorstellungen durch Bermittlung des Roten Orenzes eines gentralen Streets vielt zur Lenntzis Roten Krenges eines neutralen Smates nicht gur Kenntnis genommen bat, wurde zu Gegennwänahmen geschritten und porläufig den ruffischen Kriegsgefangenen eines Lagers ber brigfliche Berkehrmitihren Angehörigen verboten. Diese Maßenahme wird auf samtliche Lager ausgedehnt werden, wenn nicht in kurzer Zeit das schredliche Los unserer Kriegsgesansenen in Rußland wenigstens in der Richtung eine Ersleichterung erfährt, daß ihnen eine regelmäßige und gesesselfe Rosperhindung mit der Neimat gemöhrleistet bleibt. regelte Bostverbindung mit der Seimat gewährleistet bleibt. Die öfterreichische Regierung batte ferner in Betersburg eine befristete Brotestnote gegen die unwürdige Behandlung ber in ruffifche Rriegsgefangenichaft geratenen ofterreichts ichen Offigiere überreichen laffen, benen, abgeseben von ungulänglichen Unterfünften, bis jum Sauptmannsrang die Offiziersdiffinition abgenommen wurde. Da bis zum 21. Juni, dem Ablaufstage diefer Frift, eine Antwort Ruglands nicht eingetroffen war, wurden nunmehr bie in unferer Gefangenicaft befindlichen Offiziere angehalten, innerhalb 24 Stunden ihre Achielftude, Die ruffifche Offisiersrangdiftinftion, abgulegen.

Rener öfterreichifcher Flottenvorftoß.

Die Zeitungen melden, daß ein österreichisches Geschwader, bestehend aus einem leichten Kreuser und vier Torpedojägern, die Küstenbahn zwischen Senigallia und Befaro beschossen habe. Einige Schüsse sein auch auf die Städte Fano und Senigallia abgegeben worden. Fast gleichzeitig hätten zwei Wasserslugzeuge Ancona mit Bomben belegt. Bei beiden Unternehmungen seien keine Wenichenlehen zu bestagen, und auch der Sachschaden sei Rom, 28. Juli. Menichenleben su beflagen, und auch der Sachichaben fet gering.

Gin tapferes fteirifches Regiment.

Bien, 28. Juli. Bie Grager Blatter melden, bat ein fteirifches Land-fturmbataillon am Bug tampfend 132 Tapferkeitsmedaillen an einem Lag erhalten. Die Steirer haben ben ver-ameifelten Stogen ber Ruffen vier Tage lang gegen eine fechsfache Abermacht nicht nur ftanbgehalten, iondern biefe ichlieflich auf bas andere Ufer gebrangt.

Die bentichen Fortichritte in ben Argonnen.

Genf, 28. Juli. Seit Borinn ber Boche ergielten die Deutichen im Argonner Bube Fortidritte, welche der frangofilden Armee preffe erntle Beforgniffe einflogen wegen ber unmittel-baren Bedrohung ber fur bie Erhaltung ber Berbindungen besonders wichtigen westlichen Stütpunfte im Umfreis von Bimrville. Die Deutschen verfügen bort, wie von gegneriicher Geite gugeftanben wird, fiber eine gir ben verwegensten Angriffen geneigte Elitetruppe.

Die ruffische furcht vor den Denn

Der Korrespondent des Temps" in meldet, daß die Militärbehörden die notwe nahmen für die Räumung Bilnas, ftownos und Bialpstods ergriffen haben. Befängniffe und Schulen murben bereits ? Blatter beruhigen die Bevollferung, indem banble fich um Borfichtsmagregeln.

Betersburg, Das Marineministerium macht ftrenge für die Schiffahrt im Weißen Meere bei Schube por einem beutschen Angriff auf bind viele Minen gelegt und Ruftenbatterten legt worben.

Der "Erich von 1812". Die Ruffen glauben die deutschen Arme schwierige Lage zu bringen, indem fie bei the hinter fich alles verwüsten, die Dorfer und bem bie Bemobner ins Innere geichleppt fin bem die Bewohner ins Innere geschleppt sind, seinen, die Ernte auf den Feldern zerstampsen late. Trid von 1812", wie ihn der Sonderber des W.X.B. nennt, der Napoleons Truppen de aussehte, sieht heutzutage aber nicht mele man sieht, mit welcher selbstverständlichen gewaltige Berkehr in den Etappenorten sich wie musserbafter Ordnung die oft Kilomet Kolonnen aneinander. vorübersahren — auf de 2400 Kilometern, die ich hinter den Fronten de Waafensen und Linsingen zurückgelegt habe, mit nicht ein einzigesmal eine Stockung — wenn nicht ein einzigesmal eine Stockung - wer Sicherheit beobachtet, mit ber bie gablreichen Riesenbetriebes ineinandergreifen, weiß man Trid von 1812, mit dem die Russen ieht, au eine Tugend machend, ihren Rudzug zu pleste für unsere Truppen keine Schreden haben kam wird den Siegesaug unferer heere nicht vermögen.

pont B die Be die N beseint Gener Kriegs öffenti

gouver ein b

le ne teil g belgift balb

Gener Berle religi

durch liber

erfte baus Beni trob und bauf jolo Lani Inte

fein

meri Lab

erili

Grr

me

Inl

ein Fr

#### Italiens Verlufte in Afrika

In Salonifi werben jest nach amilichen 2 großen Berlufte befannt, die die Italiener in A erlitten baben.

Gleich nach Beginn bes italienischen Rr bie Rraft ber italienischen Rolonialarmee ir Mangels an Broviant und Munition und Abergangs von Kerntruppen su ben Auffinder geichwächt. Sie war gen't, gegen bas Men gugeben. Diefer planma Rudaug ariete Flucht aus, benn die Aufftandischen hatten die g von drei Seiten umsingelt und riffen die m Front entzwei, so daß ein Teil der Italiene französisches Gediet gedrängt wurde, wahre andere Teil dei Solna und Sirk eine entick Riederlage erlitt. Bei Solna hatten die Italiene und dei Sirk 2500 Tote. Sie verloren 45 Le 50 Maschinengewehre und viele tausend Elugerdem wurden ihnen 2 Millionen Lire abgen Die Kriegsheute wurde von den Ausstellunds

Die Kriegsbeute wurde von den Aufflandite Teil felbft benubt, teils nach Abis-Abeba gebradt italienifche Koniul gegen ben offenen Berfauf ber ichen Baffen proteftierte. Diefer Broteit blieb ei folgloß, da fich die abeffinische Regierung Italien über vollkommen gleichgültig verhielt.

Die italienifche Sehe gegen bie Burfet,

Die italienische Breffe fabrt in ber Bebe pere Türkei behufs Begründung der voraussichtlichen ertlärung fort. So berichtet die "Idea Mazionale Rhodos, dort sei ein amerikanischer Dom ser einze mit einigen hundert Italienern, die aus Sprien gesteien. Der Kreuzer wollte auch in Werfing all Staliener aufnehmen, die kürkischen Behörden die aber nicht gestattet. Auch die Sendungen von kungserial und Offizieren nach der Kreengisch durcht material und Offiaieren nach ber Rorenaifa baumin

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich. + Unter bem Borfit des Unterstaatssefreiars ept Michaelis sand die erste Sthung des Auratorians Reichs-Getreidesselle statt. Es wurde beschloffen, Rommunalverbanden den bisberigen Bedarfsantel Mehl, einschließlich der Bufdläge für die schwer arbeit. Bevölferung, dis sum 15. September weiterangent ba ber neue Ginteilungsplan nicht eher ferb werden fann. Es murben ferner die Grundfabe be nach benen bas Direttorium ber Reichs-Getreiben ben Fabrifanten von Nahrungsmitteln verhandeln ich einerfeits diele Fabrifen gu beichaftigen und anbert ber Bevolferung in den Deblfabrifaten febr willtom

der Bevölkerung in den Mehlsabrikaten sehr winter Mahrungsmittel auzuführen. (B.T.B.)

+ Rahere Anordnungen über das Berfahren vord Reichsschiedsgericht für Kriegsbedarf hat der Raklangler erlassen. Es wird darin bestimmt: Das kan schiedsgericht seht in Streitfällen den Abernahmepreis Gegenstände seit, die zwecks Sicherliellung von krobedarf enteignet worden sind. Die Preisbestimmung folgt ferner durch das Schiedsgericht, soweit vor dem kraftireten der Berordnung von den Mississe Maxinebehörden über das Eigentum an beschlagnahmen Gegenständen verfügt worden ist. Dies gilt sein Gegenständen verfügt worden ist. Dies gilt id nicht für solche Fälle, wo der Abernahmepreis traglich vereindart, nach dem Geseb über die Kris-leistungen geregelt oder durch rechtskräftiges Uriell i geseht worden ist. — Amtssit des Schiedsgerichts Berlin, es darf in besonderen Fällen aber auch Situ an anderen Orien abhalten. Die Entschaldung erfolgt Berlin, es darf in beionderen Fallen aber auch an anderen Orten abhalten. Die Entscheidung ersolal Beschlusversahren ohne mündliche Berhandlung, vor in Entscheidung sind die Beteiligten zu hören. Die Labandlungen sind nicht öffentlich, jedoch ist den Bereiliggestattet, den Berhandlungen beizuwohnen. Die Kolobes Schätungsversahrens fallen dem Reich zur Lat. Antrag können den Beteiligten notwendige Auslagen stattet werden.

+ Bei Beratung einer Reihe von Magnahmen auf bie Bebiete ber Ernahrung nahm die sweite wurttembers Kammer einen Antrag an, ber eine Ermäßigung Mehlpreises burch die Festsetung eines entbrecken Köchstreises und au diesem Awed die Herabicuss Höchstreises für Brotgetreibe fordert. Sizeprin Dr. K. eine verurteilte in scharfen Worten den Lein mittelwucher, der in der heutigen Keit geraden

A DA POUR WAS I WAS IN THE

gereit an Baterland und Bolt fet. Der Minister bet innern ichloß fich diesen Ausführungen an und bezeichnete Breistreibereien als buntlen Fled auf dem hellen biefer großen Beit.

Rad ber überfenbung einer Beterepfennigfumme mit Rach ber liberiendung einer Beterspfennigiumme mit feitbrief hat der Papft ein Schreiben an Bischof Trier gerichtet, in dem es u. a. beißt: Bas in beinem Schreiben bedauerst, das haben wir wiederm in beinem Schreiben bedauerst, das haben wir wiederselt bestagt, daß uns nämlich durch diesen bitteren und selt bestagt, baß uns nämlich durch diesen bitteren und angwierigen Krieg die Möglichkeit benommen ift, mit angwierigen Freunden in verschiefen Rorfebe zu traten feren beften Freunden in perfonlichen Berfehr au treten burd traute wechselseitige Aussprache in den beiberbiefer liebevollen Gefinnung und zugleich mit innigem n biejer tredebonen Sentitung und sugteich mit innigem ont für den Beterspfennig bezeugen wir dir unfer Wohlsoner; sein Lusbruck soll der Apostolische Segen sein, ben als den Bermittler der himmlischen Gnadengaben Prollft erteilen, dir felbst, ehrwürdiger Bruber, beinem ferus und beinem Bolte, bas, wie wir alle, in biefen weren Be tläuften von langbauerndem und tiefgebenbem ummer bebrudt ift.

Belgien.

Seneraloberft v. Biffing, beuticher Generalgouverneur pon Belgien, richtete an die beigische Bevolkerung und an die Beamten einen offenen Brief, ber die Jertumer über die Rechte und Pflichten ber beutschen Regierung im bet integet aufflaren und beseitigen foll. Der Generalgouverneur beruft sich auf die §§ 42 und 43 ber Ganger Konvention, die ber besebenden Macht eines in Baoger Konventiont, die der beseinden Wacht eines int Rriegszeiten genommenen Landes alle Ordnung der iffentlichen Ber ältnisse anvertraut. Der General-gouverneur vrögt den belgischen Beamten die Tatsache ein daß er zum Inhaber dieser Macht vom Oberhaupt den des Ersticken Reiches eingeseht worden sei, daß er ene Befugniffe aber nicht jum aneichlieflichen Boreit Deutichlands, fondern por allem jum Bobie ber lefaliden Bevolferung erfullen wolle. Er verlangt bestalb von jedem Bürger, und von den Beamten insbe-iondere, daß sie ihm die Durchführung seiner Rechte und effichten nach Möglichkeit erleichtern sollen. Indem der Beneralgouverneur betont, daß er von keinem Belgier eine Berleugnung feiner 3beale und feiner politifchen und erligidien überzeugung fordert, weisi er endlich darauf bin, daß er alle Burger und Beamten ohne Unterschied des Stondes bestrafen wird, die sich dem angemessen und berecktigten Rusland der Dinge entgegenstellen.

Großbritannien.

\* Das nene, gegen alle bisberigen englifden Gebrande burch Aufnahme von Konfervativen in bas bis babin liberale Rabinett Alsquith gebildete Ministerium hat feine liberale Kabineti Asanith gebildete Ministerium bat seine erste parlamentarische Niederlage erlebt. Das Oberstaus beschloß, entgegen der Absicht der Regterung, das Bensondsgelet die nach den Sommerserien zurückzust Uen, trot der Mahmung Lord Lansdownes, daß die Witwen und die Invaliden darunter leiden würden. — Im Unterstaus erflärte Lord Robert Cecil, die Regierung sei entschlossen, die Einsuber von Bammwolle nach seindlichen Ländern zu verhindern; sie werde aber alles tun, um die Interesen der Neutralen zu berücksichtigen. Es mache sin die Einsuhr von Bammwolle nach den seindlichen Ländern seinen Unterschied, ob der Artistel als Konterbande erflärt werde oder nicht. Man tönnte awar im ersteren Falle die Ladung und unter Umständen auch das Schiff als Brise Ladung und unter Umständen auch das Schiff als Brife erklären, aber man könnte die Einfuhr der Konterbande nach neutralen Ländern doch nicht verhindern, außer wenn man Ursache habe anzunehmen, daß sie in ein seindliches Sanh weiteraeichidt merben tolle.

\* über Manila fommen Rachrichten über bedrohliche Brregung in Judien. Offigiere und Sabrgafte bes in Manila eingelaufenen ipaniichen Boftbampfers "Allicante", we'der unterwegs Aben, Colombo (Centon) und Singapore berührt bat, berichten über ernfte Unruben in gang

Indien:

Mehrere Aufftande hatten flatigefunden. In Colombo follen revoltierende Gingeborene pon englifchen Truppen ftreng bestraft worden fein, nachdem mehrere Englander ermordet und Laden geplundert worden waren. Man habe das Kriegsrecht verfündigt, die Europäer bewaffnet, bie militarianglichen englischen Untertanen in die Urmee eingestellt und Borbereitungen getroffen, die weißen Frauen und Kinder nach Australien oder in ihre Heimat Zu bringen. In Singapore hätten die Behörden alle englischen Untertanen swifchen 20 und 30 Jahren zu den Baffen gerusen. Auch unter ber Eingeborenenbevölfe-rung im Norden von Borneo berricht Unrube.

Hue Jn- und Husland.

Berlin, 28. Juli. Bie bie Boff. Stg. erfahren haben will, werbe bie beutiche Regierung bie lehte ameritanische Rote gunachft nicht beautworten. Der Unterseebootfrieg werbe mit allem Rachbrud fortgeführt.

Mailand, 28. Juli. Der "Corriere della Sera" meldet, daß swischen Bulgarien und ber Türkei eine Berständtsgung erzielt worden set, wobei Bulgarien außer anderen Konzessionen die auf türkischem Gediete liegende Eisenbahn-

ftrede nach Debeagatich erhalten babe.

London, 28. Juli. Einer Meldung des Reuterichen Bureaus aus Washington aufolge bat Staatssekretar Gren dem Staatssekretar Lansing in einem Telegramm mitgeteilt, bag bie engliche Regierung eine neue Rote an die Bereinigten Staaten vorbereite, und ihn ersucht, die geltern
abgesandte Rote nicht vor dem Eintreffen ber neuen Mitteilung zu veröffentlichen.

Baris, 28. Juli. Wie ber "Temps" aus Cettinie erfahrt, bat ber Ministerpraschent General Butowitich, ber gleich-geitig bas Amt bes Rriegsministers besiebete, bieles Amt niebergelegt. Un feine Sielle als Rriegsminifter tritt General

Baris, 28. Juli. Wie ber "Temps" mitteilt, bat bie Sozialistenpartei beichloffen, ben Jahrestag ber Ermorbung von Jaures burch eine Gebächtnisfeier zu begeben.

Budapest, 28. Juli. "As Est" meldet aus Sosia: Der biefige ruisische Gesandte Sawinst ist aus Riich, wo er im Austrage seiner Regierung versuchte, die Serben zu einer Gebietsabtretung an Bulgarien zu bewegen, erfolglos zu-rüdgesehrt. Serbien hat gegen seine Anträge offen Stellung

Butareft, 28, Jult. Die Stimmung in Serblen ift febr flau. Man ipricht von Demtifionsabsichten bes Minister-

Bort an Brince, 28. Juli. Die Regierungstruppen haben gemeutert und ben Balaft bes Brafibenten an-vegriffen. Das Gebäude wurde eingeafchert.

Chiaffo, 28. Juli. Ein Rundtelegramm des Ministere präsidenten an alle Grenzbehörden benachrichtigte dieselben, das der Sintritt in Italien allen deutschen Reichs. angehörigen ohne Erlaubnis des Ministeriums verschoten ift.

#### Nah und fern.

Striegsphantasien eines englischen Schriftstellers. Ein Bertreter bes "Beitt Journal" bat mit dem englischen Schriftsteller Wells eine Unterredung gehabt. Dieser erstärte, es sei möglich, Deutschland durch den Bau einer Luftstotte von 20 000 Flugseugen ichnell zu besiegen. Die Lugseugen ichnell zu besiegen. Die Bluggeuge mußten bie Kruppichen Berte, bie großen Gabriten in Beftfalen und bie Gifenbahnlinien gerfioren und baburch Munitions. und Truppentransporte unmöglich

O Gedenkgottesbienfte am 1. Anguft. Der Evange-lifche Ober-Rirchenrat bat in einer allgemeinen Berfügung an die Konfistorien es als ganz selbswerständlich bezeichnet, das am nächsten Sonntag, 1. August, als dem Jahrestage des Beginns des Krieges, in den Gottesdiensten in Bredigt und Gebet von den Gefällichen dem Dank für die disher ersahrene Silse Gottes und der Bitte um seinen ferneren Beistand Ansdruck gegeben wird. Bugleich ist darauf bingewiesen, daß die Gemeinden diesem Empsinden auch daburch Ausdruck geben möchten, daß sie ihre Opsergaben dur Linderung der in den Gemeinden entstandenen Kriegs. note barbringen.

Die Ghrenfabel Garibaldis. Laut "Daily Telegraph" find mit dem italienischen Kreuzer "Garibaldi" auch die goldenen Sabel untergegangen, die seinerzeit englische und amerikanische Bewunderer Garibaldi gewidmet haben. Garibaldt hatte diese Ehrenfabel Ertipt vermacht, und dieser hat sie dem Staat übergeben.

@ Weheimnisvolle Glasingeln. "Betit Journal" melbet weheinunsvone Grasingen. "Beit Johrnat meiset aus Berd iur Dier, daß französische Fischer seit einigen Tagen in ihren Regen Glaskugeln von verschiedenem Durchmester und hellgeld bis dunkelgrün schiumernd fanden, die mit einer starken Schuur umwidelt sind. Man permutet, daß sie eine gesährliche Flüssgelt enthalten, denn die Marunebehörde erteilte Befehl, sie sofort zur Unterfuchung beim Marinebureau abguliefern.

Strafangeige gegen Wiener Biebhanbler wegen Preistreiberei. Infolge neuerlicher Breisfleigerung auf bem Borflenviehmarft erflattete ber Borfteber ber Fleischer-Genoffenschaft gegen samtliche Biener Biehkommissionare Strafanzeige wegen Breistreiberei. Er behauptet, daß die Broduzenten von den Kommissionaren vom Markte aus verständigt werden, ob sie mehr oder weniger Ware jum Martte schiden sollen, damit auf diese Weise die Nachfrage

bas fünftlich bergestellte Angebot übersteigt.

Genergezahrliche Figarrenzendungen. pieueromge sind Zigarren zur Bersendung ins Feld in den Sandel gebracht worden, die an ihrem vorderen Ende mit einer durch Reibung entzündbaren Wasse versehen sind. Diese sogenannten Selbständer- (Eizet-) Ligarren gehören zu den leicht entzündlichen Gegenständen, die wegen ihrer Fenergeführlichkeit von der Posibeförderung ausgeschlossen sind. Die Bostanstalten haben Sendungen mit derartigen Ligarren nicht zur Beförderung anzunehmen, auch die Ligarrenhändler auf das Versendungsverdot aufmerksam au machen.

O Gefährliche "Ariegeandenten". Beim Auffinden einer nicht frepierten Fliegerbombe auf bem Auffinden bei Tilfit find drei Kinder, jämtlich Geschwister, getötet. Ein viertes ist gestorben. Das fünste, ein erwachlenes Mädchen, ist schwer verleht. Die Stelle, wo die Flieger-bombe lag, ist durch Solspstöde besonders gekennzeichnet. Einwohner der Umgegend psiegten untrepierte Bomben als Kriegsandenken nach hause mitzunehmen. Militärischer-seits soll ieht dagegen strengigens norgegangen werden. feits foll jest bagegen firengstens vorgegangen werben.

O Golbener Rachlaft. In Oberbanern im Orte Enborf farb biefer Tage ein 88 jabriger Mann. In feinem Rachlaß fanden sich unter anderem nicht weniger als 10 000 Mark in blantgeputzten Gold- und 5000 Mark in Silbersücken. Der Alte hing bis zu seinem Lebensende sehr am Bestt dieser Fülle von Metallgeld im neufunkelnden Zustande, den er durch Buten der Münzen stels frisch erhielt. Die Erhen haben das Gold zum Umtausch gegen Bapiergeld bei der Reicksbart, hereitzessell. bei ber Reichsbant bereitgeftellt.

Kleine Tages-Chronik. Maing, 29, Juli. 3m Stadttell Mombach ftieß eine fabrillofomotive mit einem Strafenbahnmagen gufammen. Dreigehn Berfonen murben verlett.

Rarlerube, 28. Juli. Die überaus ergiebige Beeren-ernte Gubbabens, bie fonft größtenteils nach ber Schweis ausgeführt murbe, fauften biefer Tage Berliner und Samburger Sanbler auf.

Ropenhagen, 28. Jult. Oberleutnant Boed und fein Baffagier Rapitan Minter find bier mit einem Bafferflug-geng abgefturat. Beibe waren iofort tot. Kleine Kriegspolt.

Besamtverlufte auf allen Kriegeschauplaten mitgeteilt: Dingiere 4000 tot. 8330 vermundet. 1383 vermist; Mannfchaften 57 884 tot. 188 190 verwundet, 62 502 vermißt.

Waftington, 28. Juli. Die ameritanische Regierung be-ruft alle Abordnungen bes ameritanischen Roten Preuses auf bem europäischen Kontinent nach genau ein-ähriger Zätigfeit wegen zu hober Kosten om 1. Ottober ab.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 28. Juli. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 1259 Rinder, 2272 Kälber, 1385 Schafe, 6592 Schweine. — Breise (die eingeklammerten Bablen geben die Breise für Lebendgewicht an): 1. Rinder feblen. — 2. Kälber: d) 130 bis 137 (78—82), c) 118—125 (68—75), d) 100—108 (60—65), e) 91—109 (50—60). — 3. Schafe feblen. — 4. Schweine: e) — (125—128), d) — (115—125), e) — (105—115), f) — (115 bis 118). — Marktverlauf: Rinder geräumt. — Kälber lebbaft. — Schafe nicht gans ausverlauft. — Schweine lebbaft.

## Lokales und Provinzielles.

Sonnenuntergang

758 取, 981 沉 418 Monbuntergang 707 Monbaufgang

Bom Belffrieg 1914. Depeschenwechsel awischen Kaiser Wilhelm und Bar Rifolaus. — Eröffnung der Feindseligkeiten awischen Serbien und Ofterreich: Beschießung Belgrads. — Russische öfterreichische Konferenzen. — England bringt Flotte und Deer auf Kriegsfuß. — Die französische Senatskommission erklärt, das Deer sei "erabereit". — Dolland trifft umfangeriche militärische Maknahmen zur Grenzsicherung.

1588 Seefieg ber Englander über die fpanische Armada bei Calais. — 1605 Dichter Simon Dach geb. — 1847 Maler Mag Liebermann geb. — 1849 Auffischer Staatsmann Sergiei Julije-Liebermann geb. — 1849 Ruffischer Staalsmann Sergief Julise-witsch Erasseite geb. — Schriftseller Max Rorbau geb. — 1858 Komponist Robert Schumann gest. — 1862 Geograph und Meteo-rolog Eduard Brückner geb. — 1870 Borpostengesecht bei Saar-brückn. — 1878 Osterreichische Truppen rücken im Bosnien ein. — 1900 König Humbert von Italien bei Monza ermorbet. — 1912 Kaiser Mutjahito von Japan gest.

D Kon der Reichssechtschule. Was scheindar werklose Gegenstände oft für Wert haben, das ersährt man aus dem Jahresbericht der Deutschen Keichstechtschule in Magdeburg, die über das ganze Keich verbreitet ist und den Erlös zur Unterhaltung von sechs Reichswaisendausern verwendet. Ausseln von Welnstachen, Stanniol, Korfen, alte Gänder. Kavseln von Welnstachen, Stanniol, Korfen, alte Griefmarken, alte Schreibsedern. Glübstrumpsaiche ausgesämmtes Saar, alte Flichdeine und Stabstrumpsaiche ausgesämmtes dass den Ausgaden von 230 149,12 Mart gegenüberschaden, so das dem Grundstod ein Aberschuß von 15 687,02 Mart zugesährt werden konnte. In den 36 Jahren ihres Bestebens sind der Deutschen Reichssechtschuse aus derstauf all dieser unscheindaren Gegensände insgesamt 3 355 465 Mart zugeslossen. Davon wurden aufgewendet zur Gründung der Reichswaisendäuser 1 170 200 Mart, für Bau und Sinrichtung derselben 590 727 Mart, an Zuchlässen sind der Sannungen gingen der Deutschen Reichssechtschuse noch 238 518,90 Mart zu, so das die Einnahmen alles in allem 3 588 988 Mart detrugen. Biele Bereine bessen durch gleichartige Sammlungen ihre Minanzen auf und senden daraus ihren im Felde siehenden Mitgliedern Liebesgaden oder unterstützen dern Angehörige.

Mertbiatt für ben 30. 3ult. 416 | Monbuntergang 720 | Monbanigang Connenaufgang Sonnenuntergang

Deutsche Anfrage in Petersburg wegen der russischen Reiegsrüftungen. — Beröffentlichung des russischen Robilmachungs Ukales. — Belgrad durch österreichtiche Truppen beseht. Die Stadt drennt an mehreren Stellen. 100 Serben getötet. Die österreichtichen Donaumonitore nehmen an der Beschleszung teil. — Rumänien erklärt in übereinstimmung mit Griechenland seine bewassnete Reutralität im serdisch österreichtichen Streitspl.

1784 Frangösischer Schriftsteller Denis Diderot gest. — 1810 Generalseldmarichall Leonhard Graf v. Blumenthal geb. — 1838 Politiker Eugen Richter geb. — 1868 Theolog und Literarhistoriker Lugust Bilmar gest. — 1877 Riederlage der Aussen durch die Lürken bei Plewna — 1890 Boltsschriftsteller Ferdinand Schmidt Türken bei Plewna — 1890 Boltsschriftsteller Ferdinand Schmidt gest. — 1898 Fürst Bidmard gest. — 1910 Bildhauer Karl Echter-

mener gest.

D Neues vom Hensieber. Wie uns vom Beusieberbund mitgeteilt wird, gibt es auch bente noch keinen sicheren Schutz gegen die Krantheit. Weber See ober Dochgebirge Schutz gegen die Krantheit. Weber See ober Dochgebirge sichtben vollständig auch schütz Helgosand, nicht gegen die schützen vollständig auch schutz der nur in den meisten Fällen, Ericheinungen, sondern milbert nur in den meisten Fällen, wie eines Wattebausches Schutzmaßregeln, wie e. B. das Tragen die sonit empsoblenen Schutzmaßregeln, wie e. B. das Tragen eines Wattebausches oder die Einspritzungen mit Vollenseines Wattebausches vollständig durch besiere Mittel sitzung des Timotbeegrases vollständig durch besiere Mittel überholt. Ebenso wird Gramtnol, das vor 6 Jahren mal überholt. Ebenso wird Gramtnol, das vor 6 Jahren mal überner ist es nicht richtig, das Delgosand, der Sitz des Henderschundes ist. Die Beseichnung des Bundes, die früher Deusieberbund von Delgosander worden.

D Wetalle and beschlagnahmten Bekänden. Aber die

Jahren in "Deusieberbund" abgeändert worden.

O Meialle and beschlagnahmten Bekänden. Aber die nach § 6, b 2 der Berfägung vom 1. Mai 1915 M 1/, 15 KRA auszufertigenden Belegicheine zur Entnahme von Metallen und metallischen Waren aus beichlagnahmten Beständen sind und metallischen Waren aus beichlagnahmten Beständen sind werzeichnisse zu führen und jederzeit für behördliche Einsicht Werzeichnisse zu halten (Erläuterung 2 des Belegschines). Aus diesen Berzeichnissen toll zeitlich geordnet erschistich sein 1. die Rummer jedes unterzeichneten Belegschines, 2. die Firmen aller Bormänner und die des Sintermannes in der Viende der Aberschnisse gelten als Weise der Unterschriften. Diese Berzeichnisse gelten als Beische der Einsel der Belegschein zu seinen Alfen zu nehmen hat. Berzeichnisse und Belegschein zu seinen Alfen zu nehmen hat. Berzeichnisse und Belegschein zu seinen Alfen zu nehmen hat. Berzeichnisse und Belegscheine sind die Beschlichen Folgen der Richtbeachtung dieser Bestimmung wird dingewiesen. (B. Z. B.)

\* Reife Trauben. Der Beinftod am Saufe bes Sbuard Bolf tragt bereits ichwarze reife Trauben. \* Der Turnverein halt in nachfier Beit ein volfs-

fümliches Abturnen.

Preise im Aleinhandel. Bu ber Bunbesrate-verordnung über ben Aushang von Breifen in Bertaufe. raumen bes Rleinhanbels werben von ben Bunbesregier. ungen folgende gleichlautende Ausführungsbestimmungen etlaffen. 1. Durch bie Berordnung wird bie ben Ortepoligei-beborben in §§ 73 und 74 ber Reechsgewerbeordnung beigelegte Befugnis auf alle Gegenftanbe bes tagliden Bebatfs ausgebehnt. Bon biefer Möglichteit bes Gingreifens foll inbeffen nicht unterichiebslos Gebraud gemacht werben. Bielmehr ift unter Berudfichtigung ber örtlichen Beburfniffe ga prufen, inwieweit bie Berordnung anzumenben ift, über bas Beburinis hinauszugehen, ift im Intereffe bes Rleinhanbels zu vermeiben. Angefichts ber großen Breisfteigerungen for Fleifch. und Fettwaren wirb an vielen Orten bas Beburinis porliegen, ben Unichlag (Aushang) ber Breife fur biefe Gegenftanbe vorzuschreiben. - 2. Die Unordnungen ber Ortepolizeibeborben haben in Form von Boligeiverorbnungen ju erfolgen. - 3. Die in bem Anichlag angegebenen Breife burfen gwar nad Belieben bes Geichafteinhabere veranbert werben ; fie bleiben aber folange in Rraft, bis in neuer, mit polizeilichem Stempel verfebener Unichlag orbnungsmaßig

ausgehangt ift. Fracht und Beforberung von Saatgut auf ben Gifenbahnen. Der jum 31. Dai b. 3. außer Rraft getretene Ausnahmetarif fur eilgutmagige Beforberung von Betreibe und Sulfenfruchten ale Saatgut, fowie von einzelnen anberen Samenorien, famtlich bei Aufgabe als Fradtfludgut, ift fur bie Beit vom 15. Juli bie 30. September b. 3. wieder in Geltung gefest worben. Der Ausnahmetarif tragt bie Rr. 2 Hv und fann burch bie Guter- und Gilgutabfertigungen bezogen merben.

# Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft.

Muf ein Soch, bes geftern fich entwidelte, folgt ein Tief vom Ogean. Apsilditen: Warm, verauberlich,

Vereins-nachrichten. Evangel. Jungfrauen-Derein. Die Berfammlung beute abend fallt aus.

# Backpulver

wieber eingetroffen.

Thr. Wieghardt.

### Umtliche Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Es ift befannt geworben, bag Landwirte verfuct haben, jest icon frifdes Brotgetreibe ausmahlen gu laffen. 3d made besbalb allgemein befannt, daß gemäß § 1 ber Bunbesrate-verordnung vom 28. Juni b. 3. familices Brotgetreibe mit ber Trennung vom Boben für den Rommunalversand beichlagnahmt ift und baß zunächst nur ber Rommunalverband über bas beschlagnahmte Getreibe verfügen tann.
Dem Besiter liegt gemaß § 3 a. a. D. bie Pflicht ob, die zur Erhaltung ter Borrate erforberlichen Sand-

I. ngen porgun hmen; feinesfalls barf er aber jest icon Ge-Getreibe ausmahlen und im alten Erntejahre verbrauchen. Wer also vor bem 15. August b. J. Brotgetreibe ahne meine Erlaubnis verbraucht, ber hanbelt unbefugt, hat gemäß § 9 a. a. D. Gefängvisstrafe bis zu einem Jahre ober Gelbstrafe

bis zu zehntaufend Mart zu gewärtigen.
Den Mußlen verbiete ich hiermit ausdrücklich, vor bem
10. August b. 3. frisches Brotgetreibe auszumahlen. Bom
10. August b. 3. ab baif nur die auf der Mahlfarte ber Gelbfiverforger erlaubte Monatemenge on Brotgetreibe ausgemablen werben.

36 erfuce bie herren Burgermeifter bies fofort o.ts. bedurfen fein fie fdmegenbes Brudband mehr, wenn fie meinen

Der Borfigende bes Rreisautiduffes. Berg, Geheimer Regierungerat.

Bird veröffentlicht. Braubad, 26. Juli 1915.

Die Boligeiverwaltung.

§ 1. Auf G: und ber §§ 1 und 5 bes Gefehes über bie Sociftpreise vom 4. August 1914 und ber Biffer 1 ber preugischen Aussuhrungeben mmung zu biesem Gesetze vom felben Tage fege ich fur ben Begirt bes Rreifes St. Boare-

hausen folgende Höchstpreise für Brot fest:

1. für Roggenbrot — 4 Pfund Laib — auf 75 Pfg.

2. für Weizenbrot — 2 Pfund Laib — auf 45 Pfg. 3. für Beigbrot-Broiden - von 100 Gramm - auf 8 Bfg.

§ 2. Ber biefe Anordnung überichreitet wird nach § 6 bes Befetee vom 4. August 1914 mit Gefangnis bie ju 1 Bahr ober mit Gelbftrafe bis ju 10 000 DRt. beftraft.

§ 3. Diefe Anordnung tritt am 1. Auguft b. 3. in Rraft. St. Goarshaufen, ben 27. Juli 1915. Der Rgl. Banbrat.

Birb veröffentlicht. · Braubad, 28. 3uli 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Uuszug

aus ber Berorbnung bes Rerierungsprafibenten vom 21. Juli 1915.

Auf Grund bes § 1 ber Befanntmachung bes Reiche-bes Reichetanzlers vom 26. Marg 1915 (R. G. B. S. 183) betreffend ben

Ausschant und Bertauf von Branntwein ober Spiritus festimme ich im Ginverftanbnis mit ben guflanbigen ftellvertretenben Generaltommanbos für ben Regierungebegirt Birebaben :

§ 1. Der Ausicant und Rleinhandel von Branntwein einicht. Lifor ift an Conn- und Feiertagen ganglid, am porbergebenden Tage von nachmittage 3 Uhr ab und am barauffoigenben Tage bis 10 Uhr vormittage verboten.

§ 6. Der Ausschant und Bertauf von Branntwein und Litor ift verboten :

a) an Militarperfonen auf bem Transport nach bem Rriegsicauplat und am Tage por ihrem Abmarich; b) an verwundete, frante und in ber Genejung befindliche Militarpersonen, besonbers an die, die in Lagaretten und

Benefungsheimen untergebracht finb ; c) an Mannicaften und Unteroffigiere bes Beurlaubten-

ftanbes am Tage ber Rontrollverfammlung. ;

an bie gur Dufferung und Ausbebung fich fiellenben Behrpflichtigen am Tage ihrer Geftellung, wie am Tage

§ 8. Bumiberhandlungen werben gemäß § 3 ber eingan bezeichneten Befanntmachung mit Gefangnis bis ju 1 Jahre Paleten per Bib! 45 Big.

Bird veröffentlicht. Branbad, 28. Juli 1915.

Die Boligeiverwaltung.

#### Gegenstände. Gefundene

1 Ring.

Rechte an porbezeichnete Gegenftanbe find innerhalb 3 Monaten bei ber unterzeichneten Beborbe geltenb gu

Braubad, 28. Juli 1915.

Die Boligeivermaltung.

Ein Baggon

Einmachständer in allen Größen. hohe und niedere Copfe, Mild- und Buttertöpfe, 20afferkrüge

eingetroffen.

Chr. Wieghardt.

# Billig und gut! Mochfertiges deutschies mittagellen #

für 2 Berjoen ausreichend als: Erbe, Reis, Tomatenreis, Tomatenfartoffeln, Rarottenfartoffeln ufm.

für nur 30 Pfg. per Paket au haben bei

Chr. Wieghardt.

(gur Berhultung von Schimmelbilbung) gu baben bei A. Lemb.

# Neu Bruchleidende

# niversal-Bruchapparat

tagen. Bin felbft am Dienstag, ben 3. Muguft b. 3., Rad-mittage von 12.30-b Uhr in Braubad, Dot. I Deutides Saus mit Duftern vorermabnter Apparate, fowie mit ff. Gummiund Feberbanber, auch fu: Rinber, fomobl mit famtlichen Frauenartifeln wie Beibbanber, Sangel-, Umftanbe-, Mutterporfallbinben anmefenb. Garantiere für facgem. fireng bietrete Bebienung. Besuche im Saufe bei Anmelbung im Sotel. 3. Mellert, Konstanz (Bobensee), B ffenbergfir. 15.

# MIS Beipack für feldpostpackungen offeriere

Der große Bert gur Linberung ber Beichmerben bei großen Mariden in ber beißen Jahredgeit burch naffe Schwamme im Belm ift von ber Truppe onerfannt und überall in ber Breffe befprochen und gewürdigt worben. Chr. Wieghardt.

prima Qualitat wieber neu eingetroffen bei Jean Engel.

# Papierwasche

(Rragen, Manidetten, Borhemben) empfiehlt 21. Lemb.

Meyer's

alter Korn

friid eingetroffen bei Chr. Wieghardt.

hobjeine Qualitat in 1 Bib. Otto Efchenbrenner.

Erfrischungs-Brausepulver wieber eingetroffen

Jean Engel.

in iconer, weicher Bare per Baar 30 Big. mieber einge-Rud. Neuhaus.

Saucre und läße

Frndtbonbons,

Rahmbonbons,

Dieffermany-

tabletten, Pralines,

Schofolade, Cakes

Chr. Wieghardt.

in großer Musmabl bei

Stachel: und · Johannisbeerwein per Biter 70 Big.

Otto Eichenbrenner. Mienburger

Borgugliches battbares Bebad. Sehr begehrter Artifel fure Gelb. 2 Stud 15 Big. und 25 Big. Jean Engel.

in vorgugliden Qualitaten und jeber Preislage empfiehlt

Efft. geröftete Baffees garantiert rein-Schmeckend in Preislagen von 1,60 bis 2 Mlk.

gebr. Korn per Pfd. 48 Pfg. Malzkaffee lose " Baifermalzkaffee in Daketen 50

Chr. Wieghardt.

# Schweizermild

in Dojen (als Erfatz für Kuhmilch)

offeriert

Efr. Wieghardt.

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baich- und Abfeifburften Rebrbefen, Dandfeger, Bierglasburften, Bentrifuge Glafden-, Spulburften, Rleider-, Bichs-, Schmus un Anfdmierbürften, Feberwebel, Austlopfer nim. fermer :

herds und Mefferpupidmiergel, Glaspapier, Flinifica ablich bekannt ju machen und die Innehaltund bes Berbots in Große verschw., nach Mag und ohne Feber hergefiellte, Tag Derdplatte, Geolin, impragnierte Bustficher, Spulling.

gu den billigften Preifen.

### Jul. Rüping. Sonigpulver "Apis"

bient jur Derfi Grug von 4 Pfund Runfthonig. Butel | 30 Big. bei

Otto Efchenbrenner.

- braun und blau - per Bogen nur 5 Bfc. A. Lemb.

Men zugelegt in großer Auswahl Anaben-Schillerhemden in farbia

Schillerkragen in weiß. Bud. Meubaus.

# Ein Luwel im Itauskalt



Kieffer-Einkoch-Apparat nebft ben bagu geborenben

Kieffer-Konserven-Gläser. Berlangen Sie Breidliften bil

ber Bertaufeftelle

Julius Rüping.

Alleinverkauf für Braubach und Umgebung.



### in allen Spannungen stets am Lager bei

Gg. Ph. Clos, Branbach.

# - felbpoftmaßige Berpadung

und Marmelabe mieder eingetroffen.

Julius Rüping.

# Feldpostkarten und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei

A. Lemb.

Eric

Inferate telle ober Rettan lir. 1

Bebentbl. gfun ift pellen ift eit mitden der entlätung bi der Erlebniss Johrschute t der Gedanke

ollen lepten churm loss Urpiöbli Belt gel d mir bo eingen, die Bas wo und feine Ge unarbet wo Freund der es fogenamn aren su pe narchte ei de fie Ung ieberiiche a Der Bi

mige, bes po hier begte mo einft von Dite ferbifden" träpt, 311 m miltigen, fic mide erober ton folden ? mebbrigen is ergebt et Billern. 21:

liefer Blan b

iter wirt su fchaffen udrif gu Santaftereie nahn hinein, Linge bevor Kommen, gl

tichen Seit Schreib ast, aber maren 31 Eine Sel mang 31111 ichen Sta mien erregt um felten ei

tung einige kum die flor aut sagte: ich der Jun des müßte e Dittrick Die bei aum gege ander. S nitedi trai

inden Licht Adb, Eichteri aufa Bedächti Berbard", fo